

Eva, Sita & die „Baby Bags“ - Geschichten aus Indien

Der Erfolg und das grosse Interesse an den letztjährigen eva Event „Häuser, Paläste und andere Geschichten“ haben Women Travel und die Bank Coop dazu inspiriert, eine spezielle Indienreise für ihre Kundinnen zusammenzustellen. Im Zentrum standen dabei Begegnungen mit Frauen in Indien.

Aufbruch ins Parallel-Universum

Mittwochmorgen, Flughafen Zürich. Wir fahren die Rolltreppe zur Passabfertigung hinauf. Am Fuss der Rolltreppe werden wir von einer jungen Inderin angehalten, auf keinen Fall in die Kamera zu schauen. Wir sind recht verwundert ob den vielen Kameraleuten und Beleuchtungskörpern. Klar ist es mutig von uns, die erste gemeinsame Reise mit Women Travel und dem eva-Programm zu unternehmen. Aber deswegen gleich so ein medialer Massenauftritt? Die Verwunderung dauert genau so lange wie die Fahrt mit der Rolltreppe. Oben angelangt, legt sich das Ganze: hier am Flughafen wird ein Bollywood-Film gedreht. Was könnte passender sein als dieser Einstieg? 22 Frauen zwischen 35 und 84 Jahren (ja, die älteste Lady ist 84 Jahre alt!) begrüßen sich freudig und sind neugierig auf die Reise, die ihnen Einblicke in das Leben und Wirken von indischen Frauen geben wird.

Delhi - Mrs Rani

Gleich am nächsten Morgen erleben wir die ersten „Frauengeschichten“. Während wir auf dem Weg zum „Hochzeitsbasar“ sind, erzählt uns Rani aus ihrem Leben. Sie ist unser Guide in Delhi, hat studiert und im



Ausland gearbeitet. Sehr zum Leidwesen ihres Vaters wollte sie keine arrangierte Ehe eingehen und hat sich erst im biblischen Alter von 28 Jahren einen Mann ausgewählt.

Arrangierte Ehen sind nach wie vor üblich in Indien: die Eltern wählen für ihre Kinder das passende Pendant aus. Von den Kindern wird das geschätzt, weil sie denken, dass sie mit Anfang 20 wahrscheinlich nicht so klug wählen würden wie die Eltern. Unser männlicher Begleiter während der Reise, Atul Jain, erzählt uns, dass er seine Frau bereits vor der Hochzeit kennengelernt hat - genau eine Stunde vorher...

Delhi - Party im Haus von Nitya, Advokatin am Delhi High Court

Am Abend sind wir zu Gast auf einer privaten Party im Haus einer Rechtsanwältin, die ihre Freun-

dinnen zu einem Austausch mit uns eingeladen hat. Begrüsst werden wir alle mit einem Armband aus Jasminblüten, das uns den ganzen Abend den süssen Duft Indiens um den Kopf schwirren lässt.

Wir treffen eine Uni-Professorin in Soziologie, eine Journalistin, eine Reise-Fachfrau, eine Wirtschaftsökonomin und die Mutter der Gastgeberin. Die Damen sind alle privilegiert: Sie haben eine ausgezeichnete Schulbildung, sprechen sehr gut englisch und haben zum Teil in Übersee studiert und gearbeitet. Mit Mandira, der Wirtschaftsökonomin, die an einem verbesserten Zugang der Bevölkerung zu Finanzdienstleistungen forscht, diskutieren wir angeregt über Mikrofinanzierungen und das Geschäftsmodell einer Frauenbank in Kalkutta, speziell für Prostituierte.

Delhi - SEWA

Vor unserer Weiterreise nach Jaipur treffen wir die Verantwortlichen von SEWA (Self Employed Women's Association). Dieser Verband unterstützt Frauen als Klein-Unternehmerinnen. In Delhi engagieren sie sich hauptsächlich in den Slums. Sie haben z.B. Absprachen mit den Arbeitgebern aus der Baubranche getroffen, damit Frauen einen angemessenen Lohn erhalten. Frauen werden hier hauptsächlich zum Steine klopfen und Steine schleppen auf den Baustellen eingesetzt. Eine körperlich sehr anstrengende, gefährliche und schlecht bezahlte Arbeit. SEWA setzt sich für eine minimale Grundversicherung ein. Für einen Jahresbeitrag von 5 Rupien (0.125 Rappen) können die Frauen so ihre Familie minimal absichern und haben die Unterstützung eines landesweiten Verbandes.



Jaipur - Die Pink City lädt zum Verweilen ein

Neben den bekannten Sehenswürdigkeiten (Palast der Winde, City-Palast und Fort Amber) haben wir die Märkte nach Mitbringsele durchforstet. Die Stadt ist bekannt für Kunsthandwerk, Juwelen und Parfum. Dabei konnten einige von uns beim Handeln noch viel lernen. Ausserdem machen wir Bekanntschaft mit Smriti Singh, die sich um zwei Pro-

jekte kümmert: Schuhputzer-Strassenkinder und HIV-infizierte Waisenkinder. Wir haben kleine Geschenke aus der Schweiz mitgebracht: Strassenkreide, Malstifte, Schweizer Messer. Die Kinder haben aber nicht mal eine Strasse, um darauf zu malen. Was sie brauchen, sind ganz banale Alltagsdinge wie Zahnbürsten, Hygieneartikel, Schulhefte, etc. Eine spontane Sammelaktion in der Gruppe bringt 23'000 Rupies (ca. 570 Franken), um diese Arbeit direkt zu unterstützen.

Nimaj - Eva bei Sita. Das Leben einer Thakurani hinter Palastmauern

Nimaj ist ein Dorf mit ca. 20'000 Einwohnern südlich von Jaipur. Wir sind eingeladen, in einem kleinen Palasthotel zu bleiben und dabei die Familie Thakur Bhagwati Singh kennenzulernen. Das alte indische Feudalsystem wurde offiziell aufgehoben, aber gerade in ländlichen Strukturen funktioniert es doch noch. Der Thakur (entspricht etwa einem Baron) spricht wie in alten Tagen Recht und wird bei allen anderen wichtigen Entscheidungen konsultiert. Die Thakurani ist für die Frauen eine wichtige Ratgeberin in vielen Fragen des Alltags und bei Entscheidungen der Dorfgemeinschaft. Die Thakurani ist vor 26



Jahren in diesen Palast gezogen, den sie nur bei Hochzeiten und Todesfällen verlässt. Sie erscheint uns als eine starke, selbstbewusste Persönlichkeit. Und gleichzeitig ist das Leben hier so anders als das der Frauen in Delhi: Es bedeutet, sich in einem ländlichen, traditionellen Umfeld zu behaupten, das derzeit viele Änderungen erfährt.

Ah ja, und was sind denn nun diese „baby bags“? So wurden uns die Vorteile der traditionellen indischen Frauenkleidung geschildert: luftig, kleidsam, sehr bequem und gleichzeitig verhüllend bei allfälligen „Überresten“ aus Schwangerschaften - die berühmte „baby bags“ eben...

Weiterführende Links:

www.womantravel.ch
www.sewa.org

Kontakt:

Wenn Sie mehr über das Programm eva erfahren wollen oder Sie den elektronischen eValetter abonnieren möchten: www.bankcoop.ch/eva

Um Ihre finanzielle Situation rechtzeitig analysieren zu lassen vereinbaren Sie einen ersten, unverbindlichen Beratungstermin via evaline unter 0800 811 810 oder per Mail an eva@bankcoop.ch. Wir freuen uns auf Sie.